



Wohnpark
ST. VEIT AN DER TRIESTING

atlas
Wo wir zu Hause sind

Symbolfoto



Weitere
Informationen
unter

www.atlas-wohnpark.at

St. Veit an der Triesting:

Geplanter Öko-Wohnpark im Zentrum wäre die Lösung für den großen Bedarf an leistbarem Wohnraum im Gemeindegebiet Berndorf.

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner!

Seit unserer ersten Information über den aktuellen Planungsstand des Öko-Wohnparks im Zentrum von St. Veit ist das Interesse für die leistbaren Häuser sehr groß. Das zeigen die vielen Anfragen aus der Bevölkerung und die konkreten Vormerkungen für dieses Projekt. Wir möchten daher für Ihre Meinungsbildung zur Volksbefragung am 3. September die Antworten auf die wichtigsten Fragen zusammenfassen.

Wer soll vom Öko-Wohnpark in St. Veit profitieren?

Die geplanten 91 Reihenhäuser sollen vor allem der Berndorfer Bevölkerung, insbesondere jungen Familien, ein leistbares Eigenheim ermöglichen.

Warum ist ein Eigenheim für die durchschnittliche Bevölkerung kaum finanzierbar?

Ein 500 m² großes Grundstück mit einem 120 m² großen Haus kostet derzeit rund € 600.000,--. Aufgrund der strengen Richtlinien der Banken benötigen die Käufer:innen rund € 150.000,-- Eigenmittel und ein Nettoeinkommen von rund € 5.000,-- , um einen Kredit zu erhalten. Hinzu kommen sowohl die explodierten Grundstückspreise und Baukosten als auch die gestiegenen und immer noch steigenden Kreditzinsen.

Warum kann eine gemeinnützige Genossenschaft kostengünstiger bauen?

Eine gemeinnützige Genossenschaft wie die Atlas hat keinen privaten Eigentümer, ist nicht gewinnorientiert und schafft aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags leistbaren Wohnraum. Sie kann daher effizienter und kostengünstiger, aber trotzdem mit hoher Qualität bauen. Zusätzlich wird für alle Reihenhäuser das beliebte System „Miete mit Kaufoption“ angeboten. Dadurch wird den zukünftigen Bewohner:innen die Erfüllung des Traumes der eigenen vier Wände beträchtlich erleichtert.

Wie sieht es mit der Wohnbauförderung aus?

Obwohl das Land NÖ die Wohnbauförderungsrichtlinien derzeit überarbeitet, steht fest, dass gemeinnützige Unternehmen weiterhin mit Fördermitteln des Landes NÖ leistbaren Wohnraum zum Wohle der Bevölkerung schaffen werden können. Die offizielle Einreichung des Wohnparks St. Veit bei der Abteilung Wohnbauförderung kann erst nach der Volksbefragung am 3. September erfolgen, da sich die zukünftige Widmungslage bis dahin in Schwebelage befindet.



Das Grundstück wird nur zum Teil und mit viel Grünraum für ein gutes Mikroklima bebaut.

Wird durch den Öko-Wohnpark wertvoller Boden versiegelt und zubetoniert?

Nein! Erstens werden von den insgesamt zur Verfügung stehenden 5,6 Hektar nur rund 2,9 Hektar nach neuesten Umweltstandards verbaut. Zusätzlich ist ein umfassendes Durchgrünungskonzept zwingend vorgesehen. Die Parkplätze werden nicht versiegelt, sondern mit versickerungsoffener Oberfläche gestaltet.

Zweitens ist das Projekt ein Musterbeispiel für eine klimagerechte Stadtentwicklung. Die vorgesehene Fläche ist dafür gut geeignet, da sie sich inmitten eines Siedlungsgebietes befindet. Das heißt, die Stadt wächst nicht nach außen, sondern es wird das Ortszentrum für die Schaffung von dringend benötigtem, leistbarem Wohnraum herangezogen.

Wie sieht es mit dem Verkehr aus?

Das Verkehrsplanungsgutachten belegt transparent, dass durch die Zentrumsnähe viele Infrastruktureinrichtungen wie Kindergarten, Volksschule und Supermarkt sowie auch der Bahnhof mit kurzen Wegstrecken zu Fuß oder mit dem Rad sehr gut erreichbar sind. Der Verkehrsplaner geht davon aus, dass die Bevölkerung langfristig ihr Mobilitätsverhalten anpassen wird. Daher ist das Gebiet aus verkehrstechnischer Sicht für eine Siedlungserweiterung grundsätzlich gut geeignet.



Symbolfoto

Familien suchen leistbaren Wohnraum mit hohem Grünanteil.



Wir begeistern als langjähriger Partner mit Menschlichkeit für einen sicheren und sorgenfreien Wohnraum.

atlas
Wo wir zu Hause sind